

Zehnter Beitrag zur Coleopteren-Fauna von Europa und den angrenzenden Ländern.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

1. *Carabus*, subgen. nov. **Coptolabrinus** m.

Hieher *Coptolabrus pustulifer* Luc. aus Thibet, der sich von den echten *Coptolabrus*-Arten durch völlig einfache Vorderfüsse in beiden Geschlechtern entfernt.

2. *Carabus* (*Xystrocarabus*) *catenatus*, var. nov. **Fontanellae**.

Grosse, gewölbte und auffällig gedrungene (kurze) Rasse aus der Umgebung von **Z a r a** in **D a l m a t i e n**.

Der Thorax ist an den Seiten viel stärker und gleichmässiger gerundet, die grösste Breite liegt etwas tiefer, fast in der Mitte. Die Seiten sind stärker und bis zum Vorderrande viel höher aufgebogen, vor den Hinterwinkeln mit kaum erkennbarer Schwingung, die letzteren treten daher mehr nach innen als nach aussen vor, wodurch der Thorax mehr die Form vom *Parreyssi* erhält, der aber viel flacher ist; die Flügeldecken regelmässig kurz oval, höher gewölbt, kräftig sculptirt. Schwarz, mit blauem Schein, die Seitenränder des Körpers heller violett. — **L o n g . : 32—36 mm.**

Von Herrn **Alois Fontanella** aus Zara in grösserer Anzahl eingesendet.

3. **Licinus pubifer** n. sp.

Oblongus, subparallelus, subopacus, breviter nigropilosus, prothorace antice posticeque aequaliter angustato, elytris tenuiter striatis, interstitiis inaequaliter punctatis. — **L o n g . : 12 mm.**

Dem *L. cassideus* F. sehr ähnlich, ein wenig kleiner, schwarz, etwas glänzend, Flügeldecken matt. Oberseite mit aufstehenden kurzen, schwarzen Haaren, welche aus der Punktirung entspringen. Kopf fein, Halsschild ungleich (grob und fein), dicht punktirt, letzterer quer, nach vorn und hinten gleich verengt, Flügeldecken breiter gerandet und stärker aufgebogen, oben mit feinen Streifen, diese sehr fein punktulirt; die Zwischenräume flach, mit groben und feinen Punkten besetzt.

A m a s i a . (Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas.)

Auch dem *Merklii* ähnlich, der ebenso behaart ist, aber grösser, oben anders, schwächer punktirt, die Decken feiner gestreift, etc.

4. *Aphodius (Nialus) Kočae* n. sp.

Dem *Aph. varians* täuschend ähnlich und ihm nahe verwandt, aber mehr als doppelt kleiner, Clypeus vorn undeutlich ausgerandet, Stirnlinie ohne Höckerchen, Halsschild an den Seiten stärker gerundet, dichter, aber kürzer gelb bewimpert, Beine roth, das erste Glied der Hinterfüsse ebenfalls kürzer als die zwei nächsten zusammen, der längere Enddorn der Hinterschienen etwas länger als das erste Glied der Tarsen. Schwarz, stark fettglänzend, ein grosser Humeralflecken auf den Flügeldecken roth. — Long.: 4 mm.

Slavonien. Von Herrn Oberförster Georg Koča bei Vinkovce gesammelt.

5. *Onthophagus Formaneki* n. sp.

Dem *O. speculifer* Solsky aus Turkestan in Form und Färbung sehr ähnlich, aber etwas grösser, tief schwarz glänzend, der gelbe, der Basis genäherte Discoidal fleck der Flügeldecken stärker quer und besser abgesetzt, die tropfenförmigen Nebenflecke undeutlicher oder kleiner, in seltenen Fällen der ganze Käfer tief schwarz (v. *Albinae* m.); der Clypeus ist vorn sehr schwach ausgerandet; die Punktur des Halsschildes ist viel stärker und dichter, ebenso diejenige der Zwischenräume der Deckenstreifen; auch der Scheitel ist wie der vordere Theil der Stirn dicht runzelig punktirt (dort fast glatt). Beim ♂ ist der Thorax am Vorderrande stärker ausgebuchtet, das Scheitelhorn ist ähnlich gebaut, die Stirnleiste dagegen kaum angedeutet; beim ♀ ist die Stirnleiste ähnlich und scharf ausgeprägt, die Scheitelleiste dem Hinterrande mehr genähert und jederseits hörnchenartig gezähnt. — Long.: 10—12 mm.

Transkaukasus: Araxesthal. (Antonia Milewska-Kubischtek.)

Meinem lieben Freunde, k. k. Postdirections - Secretär Romuald Formanek in Brünn gewidmet.

6. *Xylothea* n. g.

Gehört zu den *Dorcatomini* nach Kiesenwetter (Ins. Deutschl. V. 153); nach Leconte (der andere Gruppenmerk-

male benützt) zu den *Xyletini*. Körperform mit *Xyletinus* übereinstimmend, und zwar den gedrungenen Arten (*laticollis*, *flavipes*, etc.) ähnlich, aber die Flügeldecken haben nur an den Seiten drei unvollständige Streifen, die Fühler eine grosse, 3gliederige Keule. Der Kopf ist breit, schmaler als der Thorax, Clypeus durch keine Querlinie von der Stirn abgesetzt*), die Augen gross, fast rund, an den Thorax anstossend, die Mandibeln oben abgeflacht und zur Basis verbreitert, Fühler zehngliederig, vor den Augen, neben der Basis der Mandibeln eingelenkt, ihr erstes Glied gross, blattförmig verbreitert, fast dreieckig, das zweite kleiner, rundlich, grösser als die folgenden fünf, die drei Endglieder breit und gestreckt, an Breite abnehmend, Glied acht und neun ziemlich dreieckig, das letzte länglich oval. Am ersten Bauchsegmente jederseits an der Basis eine quere Grube zur Aufnahme der Hinterschenkel.

Halsschild mindestens so breit als die Flügeldecken, kissenartig gewölbt, Schildchen klein, aber deutlich, Flügeldecken fein punktiert, gegen die Seiten zu mit grösseren gruppenweise zu Längsreihen geordneten, flachen Punkten. Oberseite fein anliegend behaart.

Durch die gesonderten Glieder der Fühlerkeule zunächst mit *Thruca* verwandt, aber von dieser durch einfache, anliegende Behaarung, breiten Thorax, unausgesprochene Punktstreifen auf der Scheibe der Flügeldecken und durch das blattartig, dreieckig verbreiterte erste Fühlerglied abweichend; mit *Eutheca* Kiesw. mehr übereinstimmend, jedoch durch die lose gegliederte, freie Fühlerkeule, 10-gliederige Fühler, kürzere Gestalt, nicht ausgerandeten Clypeus etc. verschieden.

7. *Xylotheca Meieri* n. sp.

Einfarbig schwarzbraun, wenig glänzend, gewölbt, fein, anliegend gelblich oder grau behaart, die Fühler wenig heller, die Basis des Halsschildes kaum erreichend, Clypeus und Mandibelränder vorn fein glänzend gerandet. Kopf dicht punktiert, Halsschild reichlich so breit als die Flügeldecken, quer, Vorder- und Hinterwinkel jederseits ausgebuchtet, die Vorderwinkel spitzig und weit auf die Unterseite reichend und niedergebogen, der Seitenrand bildet den hinteren Theil der Vorderwinkelspitze, Hinterrand flach und breit doppeltbuchtig, die Hinterecken sehr stumpf an-

*) Dadurch entfernt sich diese Gattung von *Eupactus* und *Tylistus* aus Nordamerika.

gedentet. Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang als zusammen breit, gleichbreit, am Ende gemeinschaftlich abgerundet, dicht und fein punktirt, dazwischen mit gröberem, aber sehr flachen, wenig deutlichen Punkten, welche gegen die Seiten zu fast in Reihen geordnet sind, die Seiten mit drei nach vorn verkürzten Streifen, ebensolche kurze Streifrudimente sind auch auf der Spitze der Decken vorhanden, welche sich mit den seitlichen verbinden.
 Long.: 3—3.25 mm.

Herr William Meier sammelte diese Art in Mehrzahl in der Nähe der Stadt Hamburg an einem Planken. Häuser, auch solche mit Lagerräumen, waren in der Nähe, aber auch Bäume, so dass also diese Art importirt sein kann.

Zwei neue Gastrallus-Arten.

Beschrieben von Vl. Zoufal in Prossnitz (Mähren).

Gastrallus striatus n. sp.

Rothbraun, Unterseite dunkler, Beine, Fühler und Taster heller, oben wie *laevigatus* behaart, Halsschild vorne ohne Beule oder Erhabenheit, Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ mal so lang als zusammen breit, überall mit deutlich vertieften punktirten Längsstreifen; durch die letzteren hauptsächlich vom *laevigatus* unterschieden.
 Long.: 2 mm. — Syrien (Beirut). Hofmuseum in Wien.

Gastrallus unistriatus n. sp.

Dunkelbraun, Beine, Fühler und Taster rostroth, Behaarung so dicht und fein wie beim *laevigatus*; Stirn zwischen den Augen beim ♂ doppelt, beim ♀ fast dreimal so breit als der Durchmesser der Augen, gewölbt. Halsschild stärker verengt, vorn ohne Beule oder Erhabenheit, die Seiten, von oben besehen, fast gerade. Schildchen fast doppelt so breit als lang. Flügeldecken nur doppelt so lang als zusammen breit, oben ganz ohne Spuren von Streifen, nur an den Rändern mit einem einzelnen (bei den anderen sind mehrere vorhanden), aber sehr deutlich vertieften Längsstreifen, welcher gegen die Spitze zu verschwindet.
 — Long.: 1.7—2 mm.

Griechenland (Attica, Morea); Syrien (Beirut). In der Sammlung des Herrn Reitter und 1 Stück im Hofmuseum in Wien.